

A. Allgemeine Hinweise und Verfahrensablauf

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten Sie uns im Rahmen unseres EU-weiten **offenen Verfahrens** nach VgV, 2. Abschnitt, ein Angebot zu erstellen.

Die Angebotsfrist ist dem Projektraum im Deutschen Vergabeportal (DTVP) zu entnehmen unter den Gliederungspunkten „Übersicht“ sowie „Verfahrensangaben, Fristen“.

Bitte planen Sie für das Hochladen Ihres Antrags/Angebots im Portal unbedingt einen ausreichenden zeitlichen Puffer ein, um vor Fristablauf auf etwaige technische Probleme reagieren zu können!

Alle Unterlagen, Informationen zum aktuellen Stand des Vergabeverfahrens wie evtl. Fristverlängerungen, Bieterfragen und deren Antworten und / oder sonstige Aktualisierungen und Änderungen zu diesem Verfahren werden allen Bietern ausschließlich über die Plattform DTVP mitgeteilt. Bitte informieren Sie sich selbstständig über den aktuellen Stand. Grundlage für die Erstellung des Angebots sind ausschließlich die Vergabeunterlagen in der aktuellen Version.

Inhaltsverzeichnis

I.	Auftragsgegenstand	2
II.	Ablauf des Verfahrens	2
1.	Fristen / Zeitplan – vorläufiger Terminplan	2
2.	Bieterfragen.....	3
3.	Angebotsabgabe und Inhalt des Angebotes	3
a)	Formale Vollständigkeit, form- und fristgerechter Eingang.....	4
b)	Vergaberechtliche Ausschlussgründe, Eignung (Ziff. 5.1.9 des Bekanntmachungs-textes).....	4
c)	Angemessenheit der Preise	4
d)	Wirtschaftlichstes Angebot / Zuschlagskriterien (Ziff. 5.1.10 des Bekanntmachungstextes).....	5
e)	Bieterpräsentation	12
III.	Nachprüfung.....	12
IV.	Hinweise zum Datenschutz – Schutz von personenbezogenen Daten	12
V.	Hinweise zur Verwendung bereitgestellter Inhalte für ggf. anzufertigende Arbeiten im Rahmen des Vergabeverfahrens	13

I. Auftragsgegenstand

Details zum Auftragsgegenstand sind dem Dokument B. Leistungsbeschreibung zu entnehmen.

II. Ablauf des Verfahrens**1. Fristen / Zeitplan – vorläufiger Terminplan**

Hierbei handelt es sich um einen **voraussichtlichen** Zeitplan. Etwaige Fristverlängerungen etc. werden über die Vergabeplattform bekanntgemacht.

Verfahrensschritt	Datum / Frist
Absendung der Bekanntmachung	25.06.2026
Frist zur Einreichung von Aufklärungsfragen	17.07.2026, 12:00 Uhr
Spätester Termin zur Fragenbeantwortung	20.07.2026
Ende der Angebotsfrist (Abgabefrist)	27.07.2026, 12:00 Uhr
Durchführung der Bietergespräche (voraussichtlich)	03.08. – 05.08.2026
Versand der Vorabinformationen (voraussichtlich)	13.08.2026
Zuschlagserteilung (voraussichtlich)	24.08.2026
Leistungsbeginn (voraussichtlich)	24.08.2026

2. Bieterfragen

Jeder Bieter hat sich unmittelbar nach Erhalt der Unterlagen über deren Vollständigkeit zu versichern. Enthalten diese nach Auffassung des Bieters Unvollständigkeiten oder Unklarheiten oder aber auch Regelungen, die nach seiner Sicht geändert oder ergänzt werden müssen, so hat der Bieter unter Angabe der konkreten Stelle im Dokument, sowie mit Unterbreitung eines entsprechenden Formulierungsvorschlages unverzüglich, spätestens jedoch bis zur in diesem Dokument benannten Frist über den Kommunikationsbereich des DTVP darauf hinzuweisen. Eine direkte Kontaktaufnahme mit der Kontaktstelle ist nicht zulässig. Fragen, die auf diesem Wege gestellt werden, werden nicht beantwortet. Die eingegangenen Fragen werden in anonymisierter Form in einen Fragenkatalog überführt, beantwortet und auf der Vergabeplattform veröffentlicht.

Der Fragen- und Antwortkatalog wird Bestandteil der Vergabeunterlagen.

Fragen- und Antwortkatalog, Änderungen und Ergänzungen sowie Hinweise zum Vergabeverfahren werden ausschließlich über die Plattform des DTVP bekanntgegeben.

Fragen zum Deutschen Vergabeportal, dem Bietertool und andere technische Fragen sind an den Support von Cosinex zu richten. Informationen hierzu finden Sie unter <https://support.cosinex.de/>.

3. Angebotsabgabe und Inhalt des Angebotes

Eine Übersicht über die in diesem Vergabeverfahren mit dem Angebot einzureichenden Unterlagen ist den anliegenden Dokumenten Angebotsblatt und Zusammenfassende Liste aller vorzulegenden Erklärungen und Nachweise zu entnehmen.

Für das jeweilige Angebot sind ausschließlich die Vergabeunterlagen in der aktuellen über die Plattform des DTVP bereitgestellten Version zu verwenden.

Das jeweilige Angebot muss vollständig sein; es muss die im Angebots- bzw. Preisblatt geforderten Preise und die in den sonstigen Vergabeunterlagen geforderten Angaben oder Erklärungen enthalten.

Prüfung der Angebote

Die Angebote werden hinsichtlich folgender Kriterien geprüft:

1. Formale Vollständigkeit, form- und fristgerechter Eingang des Angebots
2. Eignung des Bieters
3. Angemessenheit der Preise
4. Wirtschaftlichstes Angebot

Die Nachforderung von Unterlagen richtet sich nach § 56 VgV.

Nachfolgend werden die o.g. Prüfungsschritte im Einzelnen dargestellt:

a) Formale Vollständigkeit, form- und fristgerechter Eingang

Der Auftraggeber prüft zunächst die formale Vollständigkeit und den form- und fristgerechten Eingang des Angebots.

b) Vergaberechtliche Ausschlussgründe, Eignung (Ziff. 5.1.9 des Bekanntmachungstextes)

Der Auftraggeber prüft das Vorliegen von vergaberechtlichen Ausschlussgründen (Ziff. 2.1.6 des Bekanntmachungstextes), die Erfüllung der Eignungskriterien / Mindestanforderungen (Ziff. 5.1.9 des Bekanntmachungstextes) und das Vorliegen sonstiger abzugebender Erklärungen. Es gelten die nachfolgend bezeichneten **Mindestanforderungen**.

- **Unternehmensdarstellung**, Ziff. 1 des Dokuments D. (Bewerbungs- bzw. Eignungsbogen)
- **Ausschlussgründe gemäß §§ 123, 124 GWB, rechtliche Verpflichtungen bei Auftragsausführung gemäß § 128 GWB**, Ziff. 2 des Dokuments D.
- **Eintragung in das Berufs- / Handelsregister**, Ziff. 3 des Dokuments D.
- **Übersicht Unterauftragnehmer**, Ziff. 4 des Dokuments D.
- **Betriebshaftpflichtversicherung**, Ziff. 5 des Dokuments D. (= **Mindestanforderung**)
- **Gesamtumsatz**, Ziff. 6 des Dokuments D. (= **Mindestanforderung**)
- **Mitarbeiterzahl**, Ziff. 7 des Dokuments D. (= **Mindestanforderung**)
- **Qualifikation und Erfahrung des Personals**, Ziff. 8 des Dokuments D. (= **Mindestanforderung**)
- **Referenzprojekte des Bieters / der Bietergemeinschaft**, Ziff. 9 des Dokuments D. (= **Mindestanforderung**)
- **Eigenerklärung zu Artikel 5k der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 23 der Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022**, Ziff. 10 des Dokuments D. (= **Mindestanforderung**)

c) Angemessenheit der Preise

Der Auftraggeber prüft die Angemessenheit der angebotenen Preise. Erscheinen der Preis oder die Kosten eines Angebots im Verhältnis zu der zu erbringenden Leistung ungewöhnlich niedrig, verlangt der öffentliche Auftraggeber vom Bieter Aufklärung, vgl. § 60 VgV.

Unbeschadet des § 60 VgV erklärt sich der Bieter mit Abgabe des Angebots generell bereit, sein Angebot kostenfrei zu erläutern. Er hat auf Verlangen des Auftraggebers u.a. die Kalkulation mit nachvollziehbaren Angaben zur Preisermittlung und Zusammensetzung der einzelnen Preispositionen zu dem vom Auftraggeber bestimmten Zeitpunkt vorzulegen. Mit den Angaben der Kalkulation müssen die Angebotspreise rechnerisch nachvollziehbar sein. Dies gilt auch für Unterauftragnehmerleistungen.

d) Wirtschaftlichstes Angebot / Zuschlagskriterien (Ziff. 5.1.10 des Bekanntmachungstextes)

Die Bewertung der Wirtschaftlichkeit der Angebote erfolgt anhand der folgenden Zuschlagskriterien:

Kriterium	Punkte max. unge- wichtet	Gewichtung
Preis		40 %
— Pauschalpreis gemäß Preisblatt für die Prüfung des Jahresabschlusses der DGUV (Euro netto)	25,00	25 %
— Pauschalpreis gemäß Preisblatt für die Prüfung des Jahresabschlusses des VFA (Euro netto)	10,00	10 %
— Stundensatz gemäß Preisblatt (Euro netto)	5,00	5 %
Qualität		60 %
Unterkriterium 1: Leistungserbringungskonzept		30 %
— Kanzlei / Prüfungsteam		
Der Auftraggeber legt bei der Bewertung insbesondere auf folgende Aspekte besonderen Wert:		
• Effizienz der Personaleinsatzplanung anhand der erforderlichen Qualifikationen für die unterschiedlichen Prozess- / Prüfschritte	5,00	15 %
• Vorausschauende Planung / Verfügbarkeit des Personals		

Vorhaben: Wirtschaftsprüfungsleistungen (26_EU_022), Version 1

- Erläuterung der im Preisblatt vorgenommenen Aufschlüsselung des Projektteams hinsichtlich Zusammensetzung, Funktion, Verantwortlichkeiten und geplantem Arbeitseinsatz (geschätzte Stunden) der einzelnen Teammitglieder
-

— Prüfungsplanung

Der Auftraggeber legt bei der Bewertung insbesondere auf folgende Aspekte besonderen Wert:

- | | | |
|---|------|-----|
| • Strukturiertheit der Prüfungsplanung: Garantie zur Einhaltung des zeitlichen Prüfungsablaufes orientiert an den Gremienläufen des Verbandes | 5,00 | 5 % |
| • Zeitlich angemessener Vorlauf in der Prüfungsplanung zur Berücksichtigung der Wunschtermine des Verbandes | | |
-

— Leistungsumfang

Der Auftraggeber legt bei der Bewertung insbesondere auf folgende Aspekte besonderen Wert:

- | | | |
|---|------|------|
| • Aufbereitung des Prüfberichts entsprechend den Vorgaben der Leistungsbeschreibung inkl. Weiterer Anlagen des Verbandes analog der Vorjahresberichte | | |
| • Ansprechbarkeit im Rahmen des Jahresabschlussmandates auch bei unterjährigen Fragen zu Bilanzierung und Bewertungsthemen soweit diese Auswirkungen auf den Jahresabschluss zum 31.12. entfalten | 5,00 | 10 % |
| • Möglichkeit zur Wahrnehmung von Sonderprüfungen oder außerordentlichen Beratungsaufträgen soweit dies unter Einhaltung der berufsständischen Unabhängigkeitsanforderungen abbildbar ist | | |
| • Möglichkeit zur Erstellung zusätzlicher Bestätigungen für Zuwendungsgeber bei Fördermittelprojekten (ggf. auch in Englisch) | | |
-

Unterkriterium 2: Fachkompetenz des vorgesehenen Personals		30%
Grundlage der Bewertung der Fachkompetenz des für die Leistungserbringung vorgesehenen Personals sind die Antworten auf vom Auftraggeber im Präsentationstermin gestellten ad-hoc Fragen.	5,00	
Ergebnis		100 %

Angebote, bei denen eines der folgenden qualitativen Unterkriterien mit weniger als 2 Punkten (ungewichtete Punktzahl) bewertet wird, werden ausgeschlossen:

- Kanzlei / Prüfungsteam
- Prüfungsplanung
- Leistungsumfang
- **Fachkompetenz des vorgesehenen Personals (Gesamtergebnis P gemäß der Formel $P = (P_1 + P_2 + P_3 + P_4 + P_5) / 5$)**

Die Gesamtbewertung erfolgt durch Addition der Gesamtpunktzahl für das Kriterium „Qualität“ und der für das Kriterium „Preis“ erreichten Punktzahl.

Das Angebot mit der höchsten Gesamtpunktzahl erhält den Zuschlag.

Erreichen zwei oder mehr Bieter die gleiche Punktzahl, entscheidet die höhere Punktzahl für das Zuschlagskriterium „Präsentation des Umsetzungskonzepts im Bietergespräch“ als nachrangiges Zuschlagskriterium.

Der Auftraggeber geht bei der Bewertung der Angebote wie folgt vor:

1. Preis (40%)

In dem jeweiligen Unterkriterium erhält das Angebot mit dem niedrigsten Angebotspreis die höchste Punktzahl (Pauschalpreis für die Prüfung des Jahresabschlusses der DGUV: 25 Punkte, Pauschalpreis für die Prüfung des Jahresabschlusses des VFA: 10 Punkte, Stundensatz: 5 Punkte)

Die übrigen Angebote erhalten Punkte im Verhältnis zum niedrigsten angebotenen Preis.

$$\text{PreisPges} = \text{Pktmax} - (\text{Pktmax} \times ((\text{Preisang} - \text{Preismin}) / \text{Preismin}))$$

Legende:

PreisPges = vom zu bewertenden Bieter erreichte Punktzahl

Vorhaben: Wirtschaftsprüfungsleistungen (26_EU_022), Version 1

Pktmax = maximal erreichbare Punktzahl (Pauschalpreis für die Prüfung des Jahresabschlusses der DGUV: 25 Punkte, Pauschalpreis für die Prüfung des Jahresabschlusses des VFA: 10 Punkte, Stundensatz: 5 Punkte)

Preisang = vom zu bewertenden Bieter angebotener Preis

Preismin = niedrigster angebotener Preis im Vergleich aller wertbaren Angebote

Alle Angebote, deren Angebotspreis mehr als das Doppelte über dem niedrigsten angebotenen Preis liegt, werden mit 0 Punkten (in dem jeweiligen Unterkriterium) bewertet.

Die je Unterkriterium erreichten Preispunkte (PreisPges) werden addiert und ergeben die erreichte Gesamtpunktzahl im Zuschlagskriterium Preis.

Die erreichte Punktzahl wird auf zwei Nachkommastellen gerundet.

2. Qualitative Zuschlagskriterien (60%)

Die nach vorstehender Ziffer ermittelten Preispunkte und die im Rahmen der nachfolgend aufgeführten qualitativen Zuschlagskriterien erreichten Punkte (= Leistungspunkte) werden addiert. Vorliegend können insgesamt maximal **60** Leistungspunkte erreicht werden.

Das Angebot mit der höchsten Summe aus Preis – und Leistungspunkten ist das wirtschaftlichste Angebot. Erreichen zwei oder mehr Bieter die gleiche Punktzahl, entscheidet die höhere Punktzahl für das Zuschlagskriterium „Fachkompetenz des vorgesehenen Personals“ als nachrangiges Zuschlagskriterium.

2.1 Leistungserbringungskonzept

Aufgabenstellung: Es ist ein **Leistungserbringungskonzept** einzureichen, welches die Herangehensweise und Vorgehensweise an **die zu erbringenden Leistungen** durch den AN beschreibt.

Maßgeblich für die Bewertung sind die in der Bewertungsmatrix aufgeführten Aspekte.

Die einzelnen in der Bewertungsmatrix dargelegten Aspekte werden wie folgt bewertet:

5 Punkte	Herausragende Darstellung / Leistungserwartung	Die Erwartungen an die Leistung des Bieters wurden zu mindestens 95 % erfüllt.
4 Punkte	Sehr gute Darstellung / Leistungserwartung	Die Erwartungen an die Leistung des Bieters wurden zu mindestens 80 %, aber weniger als 95 % erfüllt.

Vorhaben: Wirtschaftsprüfungsleistungen (26_EU_022), Version 1

3 Punkte	Gute Darstellung / Leistungserwartung	Die Erwartungen an die Leistung des Bieters wurden zu mindestens 65 %, aber weniger als 80 % erfüllt.
2 Punkte	Mittelmäßige Darstellung / Leistungserwartung	Die Erwartungen an die Leistung des Bieters wurden zu mindestens 50 %, aber weniger als 65 % erfüllt.
1 Punkt	Mangelhafte Darstellung / Leistungserwartung	Die Erwartungen an die Leistung des Bieters wurden zu mindestens 25 %, aber weniger als 50 % erfüllt.
0 Punkte	Ungenügende Darstellung / Leistungserwartung	Die Erwartungen an die Leistung des Bieters wurden zu weniger als 25 % erfüllt.

Das eingereichte Konzept ist in einem Präsentationstermin vorzustellen.

Hinweis: Der Präsentationstermin dient der Aufklärung und Plausibilisierung des Angebots. Die im Präsentationstermin gemachten Ausführungen der Bieter fließen nicht als eigenständiges Bewertungskriterium in die Wertung ein. Der Präsentationstermin dient ausschließlich der fachlichen Nachfrage und Plausibilisierung des eingereichten Konzepts. Bewertet wird allein das schriftlich eingereichte Dokument.

2.2 Fachkompetenz des vorgesehenen Personals

Grundlage der Bewertung der Fachkompetenz des für die Leistungserbringung vorgesehenen Prüfteams sind die Antworten auf vom Auftraggeber im Präsentationstermin gestellten ad-hoc Fragen. Die Beantwortung der Fragen erfolgt durch das gesamte Prüfungsteam.

Der Bieter hat im Angebot **auf einer eigenen Anlage das für den Auftrag vorgesehene Prüfungsteam vorzustellen**. Darunter ist mindestens eine Projektleitung (Wirtschaftsprüfer) und eine stellvertretende Projektleitung (Steuerberater) zu benennen. Für die Rolle Wirtschaftsprüfers (Projektleitung) und des Steuerberaters (Stellvertretende Projektleitung) darf jeweils nur ein Profil eingereicht werden. Diese müssen durch personenverschiedene Mitarbeiter besetzt werden.

Die Profile im Prüftteam sollen folgende Inhalte haben:

- Benennung des Mitarbeiters
- Beruflicher Kurz-Lebenslauf (wichtigste Stationen)
- Angabe der Berufsqualifikation/Berufsausbildung
- Angabe der Funktion im Rahmen der Auftragsdurchführung

Beantwortung von ad-hoc Fragen:

Das vom Bieter im Angebot benannte Prüfungsteam hat zur Bewertung der Fachkompetenz in dem Präsentationstermin auf insgesamt fünf auftragsbezogene ad-hoc Fragen des Auftraggebers zu reagieren und seine Antworten vorzustellen.

Die Beantwortung der Fragen erfolgt ausschließlich durch die für die Auftragsausführung vorgesehenen, im Angebot benannten Mitglieder des Prüfungsteams. Der Bieter trägt dafür Sorge, dass die vorgesehenen Mitglieder des Prüfungsteams am Präsentationstermin teilnehmen.

Die gestellten auftragsbezogenen Fachfragen werden vom Auftraggeber vordefiniert und sind für alle Bieter identisch. Die Fragestellungen werden den Bieter erstmalig im Bietergespräch mitgeteilt.

Bewertet wird das Kriterium im Hinblick den Auftrag und die Vollständigkeit der Ausführungen sowie die fachliche Qualität anhand des u.g. Bewertungsmaßstabs.

Die Bieter beantworten die **Fragen 1 bis 5**, wobei der Auftraggeber für jede dieser Antworten zwischen **0 und 5** Bewertungspunkte in ganzzahligen Punktwertstufen vergibt. Dabei wird der Grad der Erfüllung zu dem einzelnen Unterkriterium (Frage) anhand der jeweiligen Antwort des Bieters wie folgt gewertet:

5 Punkte	Die Beantwortung der Frage erfolgt vollständig und uneingeschränkt korrekt, die Ausführungen übertreffen die Erwartungen erheblich und bringen zusätzliche, hilfreiche Erkenntnisse und Überlegungen ein. Die Ausführungen des Bieters sind sehr gut schlüssig dargestellt und vollumfänglich mit dem Projekt in Abhängigkeit gebracht worden. Die Angaben lassen für den Auftraggeber eine überdurchschnittlich sehr gute Leistungserbringung erwarten.
4 Punkte	Die Beantwortung der Frage erfolgt vollständig und uneingeschränkt korrekt, die Ausführungen übertreffen die Erwartungen. Die Ausführungen des Bieters sind schlüssig dargestellt und vollumfänglich mit dem Projekt in Abhängigkeit gebracht worden. Die Angaben lassen für den Auftraggeber eine sehr gute Leistungserbringung erwarten.
3 Punkte	Die Beantwortung der Frage erfolgt überwiegend vollständig, die Ausführungen entsprechen den Erwartungen. Die Ausführungen des Bieters weisen vereinzelt bzw. geringfügige Defizite und Schwächen auf und sind nicht immer nachvollziehbar mit dem Projekt in Abhängigkeit gebracht worden. Die Angaben lassen für den AG noch eine gute Leistungserbringung erwarten.
2 Punkte	Die Beantwortung der Frage erfolgt nur zum Teil vollständig, die Ausführungen bleiben hinter den Erwartungen zurück. Die Ausführungen des Bieters weisen weitreichende bzw. gewichtige Defizite und Schwächen auf und sind überwiegend nicht nachvollziehbar mit dem Projekt in Abhängigkeit gebracht worden,

Vorhaben: Wirtschaftsprüfungsleistungen (26_EU_022), Version 1

was auch darauf beruhen kann, dass das Angebot hierzu nur zum Teil verwertbare Aussagen enthält. Die Angaben lassen für den Auftraggeber eine weniger gute Leistungserbringung erwarten.

1 Punkt	Die Beantwortung der Frage erfolgt unvollständig, die Ausführungen bleiben erheblich hinter den Erwartungen zurück. Die Ausführungen des Bieters weisen insgesamt bzw. schwerwiegende Defizite und Schwächen auf und sind nicht nachvollziehbar mit dem Projekt in Abhängigkeit gebracht worden, was auch darauf beruhen kann, dass das Angebot hierzu nur sehr wenige verwertbare Aussagen enthält. Die Angaben lassen für den Auftraggeber eine ungenügende Leistungserbringung erwarten.
---------	---

0 Punkte	Die Beantwortung der Frage erfolgt nicht oder nicht durch die vorgesehene Person oder die Ausführungen des Bieters sind in allen Belangen ungenügend bzw. unzureichend.
----------	---

Jede der fünf Fragen fließt gleichgewichtig in die Gesamtbewertung des Unterkriteriums ein.

Die Ermittlung der Punktzahl für das Unterkriterium erfolgt daher wie folgt:

$$P = (P_1 + P_2 + P_3 + P_4 + P_5) / 5$$

Legende:

P_1 bis P_5 = vergebene Punkte für Fragen 1 bis 5 (jeweils 0 bis 5)

5 = Anzahl der Fragen

e) Bieterpräsentation

Wie bereits oben im Rahmen der qualitativen Zuschlagskriterien dargestellt, ist Gegenstand dieses Vergabeverfahrens auch eine **Bieterpräsentation**. Nach Angebotseingang und der Prüfung der Erstangebote werden die Bieter, die ein Angebot eingereicht haben und nicht vom Vergabeverfahren ausgeschlossen werden müssen, zur Teilnahme an dem Bietertermin aufgefordert. Der Bieter erklärt sich mit Abgabe eines Angebotes dazu bereit, daran teilzunehmen. Eine Vergütung wird dafür nicht gewährt.

Es ist derzeit beabsichtigt, dass die Präsentationstermine im Zeitraum

03.08.2026 – 05.08.2026
Online per Teams

stattfinden werden. Kurzfristig nach Eingang der Erstangebote erfolgt eine gesonderte Einladung zu diesem Termin mit Benennung des konkreten Termins.

Erscheint ein Bieter unentschuldigt nicht zum Termin, so führt dies zum Ausschluss vom Vergabeverfahren, es sei denn der Bieter hat dies nicht zu vertreten. Sofern der Bieter das Nichterscheinen nicht zu vertreten hat, wird ein neuer Termin anberaumt.

III. Nachprüfung

Auf die Regelungen der §§ 160 ff. GWB wird ausdrücklich hingewiesen.

Nach § 165 Abs. 3 GWB hat jeder Beteiligte im Nachprüfungsverfahren vor der Vergabekammer mit der Übersendung seiner Akten oder Stellungnahmen auf die Wahrung der Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse hinzuweisen und diese in den Unterlagen entsprechend deutlich kenntlich zu machen. Der Bieter hat daher in den eingereichten Unterlagen auf etwaige Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse hinzuweisen. Fehlt eine deutliche Kenntlichmachung, ist von der Zustimmung des Bieters zur Einsichtnahme i.S.v. § 165 Abs. 3 GWB auszugehen.

IV. Hinweise zum Datenschutz – Schutz von personenbezogenen Daten

Im Zuge dieses Vergabeverfahrens werden auch personenbezogene Daten des Bieters sowie Dritter verarbeitet.

Verantwortlich für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten ist die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV), Glinkastr. 40, 10117 Berlin. Bei konkreten Fragen zum Schutz Ihrer Daten wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten der DGUV erreichbar unter datenschutzbeauftragter@dguv.de.

Die von Ihnen im Rahmen des Vergabeverfahrens übermittelten personenbezogenen Daten werden ausschließlich in Zusammenhang mit diesem Verfahren und in Vorbereitung eines evtl. Vertragsverhältnisses auf Grundlage des Artikels 6 Abs. 1 lit. b) und c) DSGVO und den vergaberechtlichen Vorschriften im Teil 4 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) und der Vergabeverordnung (VgV) im erforderlichen Umfang verarbeitet.

Vorhaben: Wirtschaftsprüfungsleistungen (26_EU_022), Version 1

Sie sind nicht verpflichtet, personenbezogene Daten zu übermitteln. Dies kann jedoch dazu führen, dass über die Eignung und Ihr Angebot nicht abschließend entschieden werden kann. Ihr Angebot kann dann nicht berücksichtigt und demnach auch nicht bezuschlagt werden.

Sie haben gegenüber der DGUV ein Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten sowie gegebenenfalls auf Berichtigung, Löschung oder auf Einschränkung der Verarbeitung dieser Daten und ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung. Die Löschung der Daten erfolgt nach Beendigung der Datenverarbeitung nach den gesetzlichen Vorgaben. Weiterführende Angaben zum Datenschutz finden Sie hier: https://www.dguv.de/de/wir-ueber-uns/impressum/datenschutz_partner/index.jsp

Es obliegt Ihrer Verantwortung sicherzustellen, dass Sie befugt sind, alle erforderlichen personenbezogenen Daten im Rahmen des Vergabeverfahrens an uns zu übermitteln.

Zur Einhaltung gesetzlicher Verpflichtungen werden personenbezogene Daten an bestimmte Empfänger weitergegeben. Zu diesen Empfängern gehören insbesondere:

— **Das Bundeskartellamt:**

Zur Vorbereitung vergaberechtlicher Entscheidungen ist ein Wettbewerbsregistrauszug beim Bundeskartellamt zu beantragen (§ 6 Abs.1 WRegG).

— **Die unterlegenen Bieter:**

Im Rahmen der Informations- und Wartepflicht müssen die Bieter, deren Angebote nicht berücksichtigt werden sollen, gemäß § 134 GWB über den Namen des Unternehmens informiert werden, dessen Angebot angenommen werden soll.

— **Das Europäische Amtsblatt:**

Nach Vergabe eines Auftrags ist gemäß § 39 Abs. 1 VgV eine Vergabebekanntmachung mit den Ergebnissen des Vergabeverfahrens an das Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union zu übermitteln. Dabei werden Angaben zu dem Bieter, der den Zuschlag erhalten hat, übermittelt und veröffentlicht.

V. Hinweise zur Verwendung bereitgestellter Inhalte für ggf. anzufertigende Arbeiten im Rahmen des Vergabeverfahrens

Die vom Auftraggeber während des Vergabeverfahrens ggf. bereitgestellten bzw. zugänglich gemachten rechtlich geschützten Inhalte, insbesondere Bilder, Marken, Logos, Titel sowie Texte dürfen ausschließlich zur Bearbeitung der ggf. geforderten Aufgaben im Rahmen des konkreten Vergabeverfahrens des Auftraggebers verwendet werden.

Jede Verwendung dieser Inhalte außerhalb des konkreten Vergabeverfahrens des Auftraggebers ist untersagt, sofern keine anderweitige Vereinbarung in Textform erfolgt. Die Untersagung erfasst insbesondere die Verwendung bzw. Verwertung für eigene Zwecke oder für Dritte, beispielsweise als Referenz, Werbung, Pitch oder für die Entwicklung bzw. Weiterentwicklung von eigenen Inhalten.

Vorhaben: Wirtschaftsprüfungsleistungen (26_EU_022), Version 1

Nach Abschluss des konkreten Vergabeverfahrens sind diese Inhalte unverzüglich zu löschen (einschließlich Sicherungskopien), in den angefertigten Arbeiten unwiderruflich unkenntlich zu machen oder an den Auftraggeber zurückzugeben, sofern möglich. Der Auftraggeber kann die Bestätigung der Löschung, Unkenntlichmachung oder vollständigen Rückgabe vom Bieter verlangen.